



Schwerin, 17. April 2009

Landesbezirk
Mecklenburg-Vorpommern

Nr. 14 /2009

5. Landesdelegiertentag der Gewerkschaft der Polizei (GdP) Mecklenburg-Vorpommern

Attraktivität des Polizeiberufs ist wichtiger Standortfaktor

Im Anschluss an eine Podiumsdiskussion auf dem Landesdelegiertentag der Gewerkschaft der Polizei (GdP) forderte der Landesvorsitzende Michael Silkeit von der Politik Problemlösungen und nicht laufend neue Hiobsbotschaften für die Landespolizei.

Silkeit wörtlich: „Die Attraktivität des Polizeiberufs ist ein wesentlicher Standortfaktor für Mecklenburg-Vorpommern. Wer ständig an der Polizei herumspart, muss sich nicht wundern, wenn nach den Lehrern auch die Polizisten in andere Länder abwandern. Schon heute spüren wir, dass es immer schwieriger wird geeigneten Nachwuchs zu gewinnen.“

Auf dem 5. Landesdelegiertentag der Gewerkschaft der Polizei (GdP) Mecklenburg-Vorpommerns diskutierten heute die Landtagsabgeordneten Harry Glawe (CDU), Heinz Müller (SPD), Gabi Mest'an (Die Linke), Gino Leonhardt (FDP) und der GdP Bundesvorsitzende Konrad Freiberg die drängendsten Probleme der Polizei in Mecklenburg-Vorpommern.

Dabei nahm insbesondere die beabsichtigte Verlängerung der Lebensarbeitszeit einen zentrale Platz ein. Alle Abgeordneten zeigten Verständnis für die Kritik der GdP und sicherten ihre Unterstützung zu. Einige verwiesen aber auch auf noch ausstehende Beschlusslagen in ihren Fraktionen.

Weitere Diskussionsthemen waren der von Innenminister Caffier und GdP heute erneut geforderte Einstellungskorridor sowie die negativen Auswirkungen der Föderalismusreform insbesondere für die Sicherheitsarchitektur in Deutschland. Der Bundesvorsitzende der GdP, Konrad Freiberg forderte den Innenminister und seine Amtskollegen auf, sich der ständig anwachsenden Gewalt gegen Polizisten anzunehmen.

Ansprechpartner für Anfragen von Presse, Hörfunk und TV ist der GdP-Landesvorsitzende Michael Silkeit.

Sie erreichen Herrn Silkeit telefonisch unter: 0 172 - 8315149